

Vorsorgendes Wirtschaften in traditionellen Handwerksbetrieben

Julia Weber

Erkenntnisinteresse und Forschungsfragen:

- Wie stellt sich das Wirtschaften in holzverarbeitenden traditionellen Handwerksbetrieben aus der Perspektive Vorsorgenden Wirtschaftens dar?
- Aspekte des Vorsorgenden Wirtschaftens in holzverarbeitenden traditionellen Handwerksbetrieben zu ergründen
- Vorsorgendes Wirtschaften in einen weiteren Kontext bringen und um die Perspektive holzverarbeitenden Handwerksbetriebe erweitern

Empirische Studie:

- Qualitative Interviews mit Leitungspersonen
- Mehrfalldesign:
vier traditionelle Handwerksbetriebe
- Bezugsrahmen aus Theorie generiert
- Anlehnung an Grounded Theory



Univ.-Prof. Dr. Martina Merz:
08.10.2018, 1503689

Vorsorgendes Wirtschaften in traditionellen Handwerksbetrieben

Wichtigste Ergebnisse:

- **Beispiele aus induktiv gewonnenen Kategorien:** Unternehmenskultur – zwischen Leistung, Vertrauen, Verantwortung; Holz – zwischen Melancholie und Zukunftsperspektive; Die gute Fee und wer den Rücken stärkt – Rolle der Frau*
- **Interpretation aus Perspektive Vorsorgenden Wirtschaftens:** Rolle der Sorgebeziehung (Mitarbeitende, Familie, lokales Umfeld, Handwerk, Wälder); Interne Kooperationsprozesse; Emotionen und die Orientierung am für das gute Leben Notwendigen; Kein Beitrag zum geschlechtergerechten Wirtschaften
- **Fazit:** Für die Weiterentwicklung des Konzepts Vorsorgendes Wirtschaften sind neue Perspektiven sinnvoll

Adressat*innen:

- Netzwerk Vorsorgendes Wirtschaften
- Wissenschaftler*innen aus den Bereichen Ökologische Ökonomie, Politische Ökologie und Feministische Nachhaltigkeitsforschung



Univ.-Prof. Dr. Martina Merz:
08.10.2018, 1503689